

Meteoritenschauer - beeindruckende Himmelsereignisse

Eigentlich bedeutet der Name Meteorit soviel wie „Himmelserscheinung“: Als Meteor bezeichnet man nur den Lichtstrahl, der bei Eintritt in die Erdatmosphäre entsteht - in 80 bis 110 Kilometer Höhe. Bei großen Meteoriten kann durchaus ein lauter Knall zu hören sein.

In den allermeisten Fällen ist die Lichterscheinung aber das Einzige, was wir wahrnehmen - und genießen: ein Sternschnuppenschauer am nächtlichen Himmel, bei dem alle eintretenden Objekte in der Atmosphäre verglühen. Insgesamt erreichen die Erde bis zu 40 Tonnen Materie aus dem Weltraum - jeden Tag. Meist jedoch nur noch als kosmischer Staub. Und sogar diesen Staub kann man finden - wenn man nach Mikrometeoriten sucht.

Perseiden - 17. Juli bis 24. August

Mit bis zu 100 Sternschnuppen pro Stunde ist der Perseiden-Meteorshauer das Sternschnuppen-Ereignis des Jahres. Im Zeitraum vom 17. Juli bis 24. August erreicht der Schauer den Höhepunkt in 2023 in der Nacht auf den 13. August 2023.

Orioniden - 2. Oktober bis 7. November

Sternschnuppennächte der Orioniden im Oktober 2023: Vom 2. Oktober bis 7. November 2023 ist der Meteorstrom der Orioniden zu sehen. Der Name kommt vom Sternbild des Orion. Die Orioniden stammen aus der Umlaufbahn desselben Kometen wie auch die Eta-Aquariiden und haben am 21. Oktober 2023 ihr Aktivitätsmaximum. Der Halleysche Komet leuchtet sehr hell und befindet sich etwa alle 76 Jahre in der Nähe unseres Planeten. Der Herkunftspunkt der Orioniden liegt neben Beteigeuze - einem Riesenstern aus dem Orion-Sternbild. Dieser Text wurde von www.kleiner-kalender.de entnommen. (quelle: www.kleinerkalender.de)

Geminiden - 7. bis 17. Dezember

Im Dezember ziehen die Geminiden über den Nachthimmel. Höhepunkt der Sternschnuppen-Nächte ist 2023 der 14. Dezember. Es sieht so aus, als strömten die Sternschnuppen aus dem Sternbild der Zwillinge, was im Lateinischen Gemini heißt. Daher auch der Name Geminide. Das Sternbild ist aber nicht die Quelle des Meteorstroms.

Quadrantiden - 1. bis 5. Jänner 2024

Der gesamte Aktivitätszeitraum der Quadrantiden erstreckt sich vom 1. bis 5. Januar 2024. Ihr scheinbarer Ursprung oder Radiant liegt im Sternbild Bärenhüter (lat. Bootes), weswegen sie auch Bootiden genannt werden. Der ursprüngliche Name Quadrantiden leitet sich vom Sternbild Mauerquadrant ab, das allerdings nicht mehr offiziell geführt wird. Dieser Text wurde von www.kleiner-kalender.de entnommen. (quelle: www.kleinerkalender.de)

Sterne beobachten im Winter - was braucht's?

1. Das richtige Schuhwerk hält warm von unten
2. Zwiebelsystem - warme Kleidung ist notwendig sowie Decken
3. warme, wasserdichte Unterlage fürs entspannte Beobachten des Himmels im Liegen
4. Heiße Getränke und scharfes Essen halten den Körper von innen warm.
5. Einen Beobachtungsort finden, der frei von störendem Kunstlicht ist